

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## Newsletter 1/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

weltweit sehen sich Menschen aktuell mit Herausforderungen vor dem Hintergrund der globalen Gesundheitskrise aufgrund des Corona-Virus konfrontiert. Auch im Bereich Resettlement und Humanitäre Aufnahme mussten schwerwiegende Entscheidungen getroffen werden. Nachdem [UNHCR und IOM](#) am 17. März 2020 bekannt gaben, dass alle Resettlement-Maßnahmen aufgrund diverser Einreisebeschränkungen temporär ausgesetzt werden müssen, wurde kurz darauf auch die vorübergehende Einstellung der deutschen Programme verlautbart.

Der Flüchtlingsbeauftragte der Deutschen Bischofskonferenz Erzbischof Stefan Heße und Caritas-Präsident Prälat Dr. Peter Neher [bedauern die Aussetzung der humanitären Aufnahmeverfahren](#). Neher forderte, Deutschland solle seiner internationalen Verantwortung nachkommen und Erstzufluchtsstaaten in dieser Ausnahmesituation nicht allein lassen. Gerade in überfüllten Flüchtlingslagern sei die Gesundheitsversorgung extrem schwierig.

Die ursprünglich geplanten Aufnahmezahlen sowie -regularien sind den erst vor kurzem veröffentlichten Aufnahmeanordnungen zur [humanitären Aufnahme des Bundes, Resettlement und dem Pilotprogramm Nest](#) zu entnehmen.

Über unsere Internetseite, die mittlerweile auch einen [arabischen Teil zu ersten Schritten am Wohnort](#) für über die Programme einreisende Personen beinhaltet, werden Sie auch weiterhin zum Themenbereich Resettlement und den aktuellen Entwicklungen informiert bleiben.

Wir wünschen Ihnen in diesen turbulenten Zeiten alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr Projektteam von ‚[resettlement.de](#)‘



### **Corona-Virus: temporäre Aussetzung der Aufnahmeprogramme**

Laut gemeinsamer Pressemitteilung von IOM und UNHCR sind die humanitäre Aufnahme und Resettlement bis auf weiteres weltweit und damit auch nach Deutschland eingestellt. Grund ist die weltweite

Corona-Pandemie und das damit einhergehende temporäre Einreiseverbot für Nicht-EU-Bürger\*innen.

[Mehr erfahren](#)



### BMI-Aufnahmeanordnung Resettlement 2020

Mit der Aufnahmeanordnung vom 21. Februar 2020 werden 2.300 Plätze für Personen mit unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten aus Ägypten, Jordanien, Kenia, dem Libanon sowie aus Libyen über Resettlement zur Verfügung gestellt. Darunter sind laut Aufnahmeanordnung vom 24. Februar 2020 auch bis zu 400 Plätze für das Programm NesT vorgesehen.

[Mehr erfahren](#)

### BMI-Aufnahmeanordnung humanitäre Aufnahme 2020

Mit der Aufnahmeanordnung vom 11. Januar 2020 werden monatliche Einreisen von bis zu 500 syrischen Personen aus der Türkei im Rahmen der EU-Türkei-Erklärung über § 23 Abs. 2 AufenthG bis zum 31.12.2020 ermöglicht.

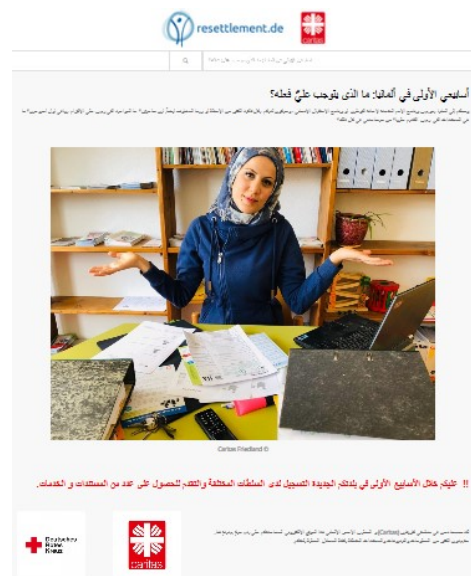
[Mehr erfahren](#)



### Voraussetzungen für unbefristeten Aufenthalt bei Resettlement und HAP

Für die Aufenthaltsverfestigung gelten bei Resettlement und humanitärer Aufnahme (HAP) unterschiedliche Voraussetzungen. Bei Resettlement gelten die erleichterten Bedingungen analog zu GFK-Flüchtligen.

[Mehr erfahren](#)



### resettlement.de auf Arabisch

Die in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz erstellte Unterseite „Erste Schritte am neuen Wohnort“ ist nun auf Arabisch verfügbar. Für Personen, die über Aufnahmeprogramme nach Deutschland gekommen sind, bietet die Seite wertvolle Informationen, die bei der Ankunft und Orientierung in der neuen Kommune

hilfreich sein können.

[Arabische Version](#)

[Deutsche Version](#)



Europäische Union



Das Projekt resettlement.de wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Fotos (v.l.n.r.): UNHCR/Jehad Nga, UNHCR/Sebastian Rich, Ivor Prickett/UNHCR,  
Caritasstelle im GDL Friedland, Caritasstelle im GDL Friedland

Impressum:

Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V./ Caritasstelle im GDL Friedland/ Deutscher Caritasverband e.V.

*Newsletter abbestellen*